



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 01.10.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

gefunden auf der VKontakte-Seite der Union der Kommunisten des Lugansker Gebiets:

In Lugansk fand der Gründungskongress des Leninschen Komsomol der LVR statt

Am 30. September 2017 gründeten die jungen Kommunisten der LVR die republikanische Organisation des Leninschen Komsomol. 55 Delegierte vertraten die Grundorganisationen der Städte: Lugansk, Stachanowka, Krasnyj Lutsch und Perewalskij-Bezirk. Das durchschnittliche Alter der Delegierten betrug 20 Jahre. Die Mehrheit der Teilnehmer waren Mitglieder der Kommunistischen Partei der LVR.

Den Kongress eröffnete der Leiter des Organisationskomitees für die Durchführung der Veranbsaltung, der Sekretär des Stachanower Stadtkomitees des Komsomol Gleb Grinko, der ein Glückwunschtelegramm vom Abgeordneten der Staatsduma der RF, dem Sekretär des ZK der KPRF Kasbeck Taisajew verlas. In seinem Referat stellte er fest, dass ungeachtet der formellen Vereinigung, die Komsomolorganisationen vor Ort schon aktiv gearbeitet und ihre Leitung gewählt haben. Seit Beginn des Jahres 2017 nahmen die Komsomolzen teil an allen Kundgebungen und Veranstaltungen der Kommunisten, verteilten am Valentinstag, der mit dem Tag der Befreiung Lugansk vom Faschismus zusammenfiel, Stalinbilder. Die Komsomolzen der LVR nehmen aktiv an der Verteilung humanitärer Hilfe von der KPRF an Menschen mit niedrigem Einkommen teil und bauen internationale Kontakte auf. Aktivisten der Organisation führten eine Bestandsaufnahme und Fotodokumentation aller Lenindenkmale in Lugansk durch. Eine Unterstützergruppe der Lugansker Kommunisten nahm am Wahlkampf im Leningrader Oblast teil, wo sie für die KPRF agitierten.

Am 28. September fand eine Gruppe unter Leitung von Stanislaw Rozhnow nach langer Suche im Dickicht eines stillgelegten Friedhofs das vergessene und ungepflegte Grab der Junggardistin Ina Iwanzowa.

Die Delegierten bestimmten die nächsten Aufgaben im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag der Großen sozialistischen Oktoberrevolution. Es sprachen vor den Teilnehmern: Der Vorsitzende des Komsomol der Hauptstadt der Republik Stanislaw Rozhnow, die Sekretäre des Lugansker Stadtkomitees des Komsomol Iwan Nazajew, Wiktor Schwidunow, die Aktivisten Erik Kasatkin, Iwan Sokolow, der Militärangehörige der LVR Andrej Schestow, der Parteiveteran Wladimir Semljakow, der Sekretär des ZK der KP der LVR Igor Gumenjuk, der Mitarbeiter des Abgeordneten in der Staatsduma der RF, das Mitglied des Rostower Oblastkomitees der KPRF Lawr Terkaschin und andere Genossen.

Der Kongress wählte das Zentralkomitee und Kontrollorgane. Zum Ersten Sekretär des ZK des Leninschen Komsomol der LVR wurde Gleb Grinko gewählt.

Am Schluss der Arbeit des Kongresses legten alle Delegierten und Gäste gemeinsam mit dem Institut für Journalistik der Lugansker Universität und Vertretern des Schriftstellerverbandes

Russlands Blumen am von den Komsomolzen gefundene Grab der Junggardistin Ina Iwanzowa nieder.



<https://pp.userapi.com/c837225/v837225062/6cd48/jLEhnaPZb5Q.jpg>



<https://pp.userapi.com/c837225/v837225062/6cdbe/1AydWTLpTnE.jpg>

Wpered.su: In den ersten Herbsttagen startete ein Kultur- und Aufklärungsprojekt des Kulturministeriums der DVR und des Donezker republikanischen heimatkundlichen Museums, das „Museum auf Rädern“, das dem 50. Jahrestag der Schaffung des Denkmalkomplexes „Saur-Mogila“ gewidmet ist.

In dieser Woche haben Komsomolzen aus der Hauptstadt der Republik, aus Makejewka, Dokutschajewsk und anderen Städten das „Museum auf Rädern“ in Donezk besucht. Im Rahmen des fahrenden Museums war die Ausstellung „Verpflichtet sich zu erinnern“ zu sehen, die von den Ereignissen des Großen Vaterländischen Krieges, von den aktiven Kämpfen im Gebiet von Saur-Mogila im Jahr 2014 und von den Helden des heutigen Widerstands im Donbass berichtet sowie über den Wiederaufbau des Unterstands, in dem sich in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges der Stab befand. Hier wurden persönliche Dinge der Helden der Sowjetunion, die an der Befreiung des Donbass beteiligt waren, vorgestellt, ein Mosina-Gewehr, eine Sudajewa-Maschinenpistole, eine Schpagina-Maschinenpistole und andere Arten von Waffen, Helme der Soldaten, Überkleidung und anderes.

Die Mitarbeiter des Museums hielten für die Anwesenden einen interessanten Vortrag, berichteten über die Besonderheiten der Kampfführung, die Taktiken, die in den Jahren des Krieges verwendet wurde und über die Geschichte der Befreiung von Saur-Mogila.



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/10/v-dnr-poyavilsya-muzey-na-kolesah-93307-300x200.jpg>